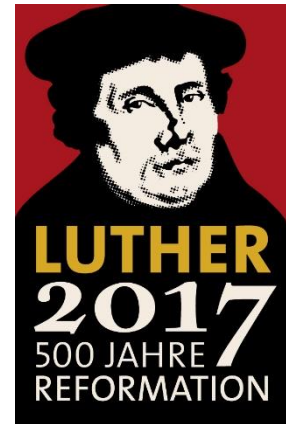


Liebe Schülerinnen und Schüler des Q1- und Q2-Jahrgangs,

500 Jahre Reformation – in ganz Deutschland wird gefeiert und daran erinnert, wie Martin Luther durch die Veröffentlichung seiner 95 Thesen am 31. Oktober 1517 Deutschland, Europa und die Welt veränderte.

Auch wir am Gymnasium Trittau möchten dieses Jubiläum nicht unberücksichtigt lassen. Deshalb wird für **alle Schülerinnen und Schüler des Q1- und Q2-Jahrgangs** am



Mittwoch, dem 11. Oktober 2017,

ein **gemeinsamer Projekttag** (1.-6. Stunde) stattfinden, an dem in verschiedenen Workshops ganz unterschiedliche Aspekte rund um das Thema „Reformation“ zur Sprache kommen werden.

Geplant ist, dass jeder von Ihnen an diesem Vormittag zwei verschiedene **Workshops** (Ausnahme: Workshop 10, siehe Hinweis) besucht, die jeweils 90 Minuten dauern werden. Welche dieser Workshops Sie besuchen möchten, können Sie je nach Ihrer Interessenlage wählen. Die Wahl der Workshops soll am 25./26.9. in den jeweiligen Religions- und Philosophiekursen stattfinden. Bitte suchen Sie sich zusätzlich zu den zwei von Ihnen favorisierten Workshops zwei Alternativen aus, da wir nicht gewährleisten können, dass Sie Ihre Erstwahlen in beiden Fällen erhalten.

Folgende Workshops stehen zur Wahl:

| |
|--|
| <p>Workshop 1: Luther - vom verzweifelten Mönch zum Revolutionär Leitung: Frau Kleinstück</p> |
|--|

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der grundlegenden Neuinterpretation des Neuen Testaments durch Luther. Erwachsen aus der verzweifelten Identitätssuche des jungen Luthers entstand eine ganz neue Theologie, die die alte Weltordnung und Weltanschauung in Frage stellte. Statt Strafe, Rachsucht und Verdammnis wurde Liebe, Verzeihung und Hoffnung gepredigt. Eine Umkehr, die die Menschen aus ihrer Unterwürfigkeit aufweckte.

Workshop 2: Martin Luther – Rebell oder nur zur richtigen Zeit am richtigen Ort?

Leitung: Frau Lindemann-Schmitz

Es soll eine Einordnung der Person Luthers und seines Wirkens in die Zeitgeschichte erfolgen. Dazu soll Bezug genommen werden auf Luthers Thesenanschlag in der historischen Situation des Jahres 1517 und die weitere Entwicklung der Reformation in ihrer Abhängigkeit von der Persönlichkeit des Reformators einerseits und den Zeitumständen andererseits exemplarisch beleuchtet werden.

Workshop 3: Frauen und Reformation

Leitung: Frau Klüver-Linke

Die Reformation war nicht nur reine Männersache. Dass auch Frauen bei der Ausbreitung des neuen, evangelischen Glaubens eine nicht zu unterschätzende Rolle spielten, ist in der Forschung lange Zeit unberücksichtigt geblieben.

In diesem Workshop werden wir uns mit verschiedenen Frauen beschäftigen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise für die Reformation eingesetzt haben, und diskutieren, inwiefern diese Reformatorinnen für uns heute als ein Vorbild gelten können. Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, ob die Reformation einen entscheidenden Beitrag zum Thema Gleichberechtigung geleistet hat.

Workshop 4: Luther und sein Verhältnis zum Judentum

Leitung: Herr Clausen

Luthers Verhältnis zum Judentum ist ein häufig untersuchtes Thema. Ziel des Workshops ist, einerseits die Ursachen für Luthers Antijudaismus zu erforschen, andererseits soll diskutiert werden, welche Folgen Luthers Judentexte für den Holocaust im Nationalsozialismus hatten.

Workshop 5: Luther und die Philosophie

Leitung: Herr Berger

In dem Workshop soll das Verhältnis Martin Luthers zur Philosophie analysiert werden. Über diese zeitgenössische Betrachtung hinaus soll es auch um die Frage der Aktualität von Luthers Einschätzung gehen. Ziel soll ein anregender Austausch über die Frage: „Wie viel Vernunft verträgt der Mensch?“ sein.

**Workshop 6: DISPUTATIO PRO DECLARATIONE VIRTUTIS
INDULGENTIARUM. - Die Texte Luthers in ihrer Originalsprache -**

Leitung: Frau Ruschenburg

Latein war über Jahrhunderte die Sprache der Gebildeten und natürlich hat auch Luther nicht nur seine Texte in Latein verfasst, sondern auch Latein gesprochen. In diesem Workshop werden bedeutsame Texte von Martin Luther in ihrer Originalsprache gelesen. Es handelt sich um kurze und gut vorentlastete Texte mit großzügigen Vokabelhilfen und natürlich darf mit Wörterbuch gearbeitet werden. Luther sagte: „Lernst Du wohl, wirst Du gebratener Hühner voll. Lernst Du übel, mußt Du mit der Sau zum Kübel.“ - Also ran an die Texte! :)

Workshop 7: Martin Luther - "Schöpfer" der deutschen Sprache?

Leitung: Frau Griese

Dieser Workshop wird sich mit folgenden Fragen befassen: Wem hat Martin Luther mit seiner Bibelübersetzung "aufs Maul geschaut"? Welche Auswirkungen hatte Luthers Bibelübersetzung auf die Bevölkerung und wie stark hat der Reformator die deutsche Sprache beeinflusst? Darüber hinaus soll anhand von zahlreichen Beispielen untersucht werden, inwieweit unsere heutige Sprache immer noch von Luther geprägt ist.

Workshop 8: Reformation und Wirtschaftsethik

Leitung: Frau Holzgreve

Was hat der Dieselskandal mit Martin Luther zu tun? Mit der Reformation änderten sich auch die Vorstellungen von einer gerechten Wirtschaftsordnung. Ausgehend von dem kanonischen Zinsverbot der katholischen Kirche wollen wir untersuchen, wie sich das Selbstverständnis christlicher Kaufleute durch die Reformation verändert hat. Ferner wollen wir diskutieren, welche ethischen Normen heute in der Wirtschaft aktuell sind.

Workshop 9: Luther und der Bauernkrieg

Leitung: Frau Koch

Der Bauernkrieg von 1524/25 überschneidet sich mit der Reformationsbewegung und wirkt auf sie zurück. Die größte soziale Massenerhebung der deutschen Geschichte war von Luthers Theologie

inspiriert, wird aber von den Fürsten auf ganz unchristliche Weise niedergeschlagen.

Wir wollen uns mit den sozialen Missständen in der Zeit um 1500 und mit den Ursachen der revolutionären Erhebungen beschäftigen. Wir wollen zusammen der Frage nachgehen, warum die Bauern Luthers Theologie (von der Gleichheit und „Freiheit eines Christenmenschen“) so missverstehen konnten und warum Luther die brutale Niederschlagung der Bauernaufstände (geschätzte Zahl der Opfer 100.000 Menschen) billigte. Ist es Luther zu verdanken, dass der „gemeine Mann“ sich den „gottgewollten“ Obrigkeiten unterwerfen musste und auf Jahrhunderte kein politischer Faktor in Deutschland mehr war?

**Workshop 10: Luther und seine/ eure/ meine Zeit –
Vorbild – Nachbild am Beispiel Martin Luthers**
Leitung: Herr Oberbuchner

Ziel des Workshops ist die Gestaltung eines Nachbildes zur Person Martin Luthers als Combined-Painting. Im ersten Teil des Workshops verändern die Schülerinnen und Schüler nach eigener Schwerpunktsetzung eine Bildvorlage von Martin Luther. Anschließend wird die Veränderung im Plenum besprochen und das Thema bekannt gegeben. Aufbauend auf dem Einstiegsbeispiel werden grundlegende Gestaltungsprinzipien von Nachbildern erarbeitet. Im zweiten Teil wird es darum gehen, dass die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Vorlagen eine eigene Umsetzung zum Thema erarbeiten, wobei sie Elemente von Malerei und Collage kombinieren und nach eigener Überlegung die Person Martin Luther kritisch und an einem konkreten Beispiel (Dieselaffäre/Syrien/ ...) in unsere heutige Zeit transportieren.

Achtung! Der Workshop 10 umfasst zwei Doppelstunden, d.h. wenn dieser Workshop gewählt wird, ist die Teilnahme an einem zweiten Workshop an diesem Vormittag ausgeschlossen!

Wir hoffen, dass für jede/jeden etwas Interessantes dabei ist, und freuen uns auf einen interessanten, abwechslungsreichen und bereichernden Projekttag!

Die Fachschaft Religion